

Prinkipo, 29. IX. 29

Lieber Genosse Landau! Soeben Brief vom 23. D. erhalten.

1. Es freut uns sehr, dass zwischen uns keine Differenzen in der taktischen Frage bestehen!

[...]

[2]

[...]

[3]

[...]

5. Aus dem Briefe des Hamburger Genossen geht hervor, dass die Genossen dort in den Grundfragen im Unklaren sind. Der Genosse führt die Argumente der Urbahnsleute² an und bittet L.D. um Aufklärung. Dabei fiel es mir auf, dass die Argumente der Urbahnsleute („Nep“ als „Rückzug“, Lenin hätte den Rückzug geordnet fortgeführt, ein zwangsläufiger Prozess, an dem nicht Stalin schuld ist, sondern letzten Endes die Unmöglichkeit des Aufbaus des Sozialismus in einem Lande etc.) jenem Standpunkt sehr [4] ähnlich ist, den Sie anlässlich einer Diskussion über Freys Ansichten kurz vor meiner Abreise einnahmen und den Sie auch, wenn ich nicht irre, in den österreichischen Plattformentwurf niederschrieben. Bitte, lieber Genosse, missverstehen Sie mich nicht, Ihre Loyalität, Ergebenheit der internationalen Opposition [gegenüber] steht natürlich über alle Zweifel, aber für alle Fälle betone ich nochmals, dass sowohl das Buch L.D. „Sozialismus oder Kapitalismus“ als auch sein Referat am IV. Weltkongress über die „Nep“, was die prinzipielle und methodologische Seite betrifft, voll in Kraft bleiben. Wir haben nichts gemein mit der Sinowjew'schen Interpretation des Staatskapitalismus.

[...]

Ohne mehr für heute.

herzlichst



[Max]³

¹ digitalisiert wurde nur ein kurzer, auf Österreich bezogener Teil des Dokumentes

² Unterstützer/innen von Hugo Urbahns im Leninbund

³ Max (oder Max Gräf bzw. Max Graef) war der Parteiname von Jakob Frank